

Paoli, Betty: So ist denn Alles hingeschwunden (1854)

- 1 So ist denn Alles hingeschwunden
- 2 Als wie ein schnell verklungner Laut!
- 3 Die Zeit hat über schön're Stunden
- 4 Ihr Pyramidengrab erbaut.

- 5 Die heitern Strahlen sind erblichen,
- 6 Die meiner Jugend Pfad erhellt,
- 7 Die Schmerzen, die einst Wonnen glichen,
- 8 Sie zeigen sich nun unverstellt.

- 9 Und wie ein Schiff auf fremden Meeren
- 10 Der Wuth der Wogen preisgestellt,
- 11 So schiffet unter blut'gen Zähnen
- 12 Mein Herz durch's Wogenmeer der Welt.

- 13 Und wie auf hohem Felsenthurme
- 14 Die Möwe ihre Rettung sucht,
- 15 So lenket im Gedankensturme
- 16 Mein Geist zu dir hin seine Flucht;

- 17 Und klagt mit Tönen schmerzgebrochen
- 18 Wie ewig theuer du mir bist,
- 19 Und spricht es aus, was ich verbochen
- 20 Und nennt dir auch, wie ich gebüßt.

- 21 Daß ich noch lebe, sagt mein Leiden,
- 22 Daß ich dich liebe, sagt mein Schmerz,
- 23 Daß schwer ich büße, sagt mein Scheiden,
- 24 Daß ich dein würdig, sagt mein Herz.